



Zurück im Beruf

Eine Studie zum beruflichen Wiedereinstieg von Müttern



STUDIENBERICHT

Studie «Zurück im Beruf»

Psychologisches Institut der Universität Zürich
Arbeits- und Organisationspsychologie
Binzmühlestrasse 14/12
CH-8050 Zürich
E-Mail: wiedereinstieg@psychologie.uzh.ch
Tel.: +41 (0)44 635 72 22

Projektteam: Patricia Palffy und Stefanie Philipp
Projektleitung: Dr. Maike Debus



Aufbau des Studienberichts

Im folgenden Bericht finden Sie eine Zusammenfassung der **Studie «Zurück im Beruf – Der berufliche Wiedereinstieg von Müttern»**, die zwischen April und Oktober 2018 am Lehrstuhl für Arbeits- und Organisationspsychologie der Universität Zürich durchgeführt wurde.

Im **ersten Teil** informieren wir Sie über die Studie, die Stichprobe sowie die untersuchten Aspekte und Indikatoren des beruflichen Wiedereinstiegs. Im **zweiten Teil** finden Sie die wichtigsten Ergebnisse der Studie. Im **dritten Teil** haben wir Tipps & Tricks sowie weiterführende Informationen zum beruflichen Wiedereinstieg für berufstätige Mütter und Organisationen zusammengestellt.

Hier gelangen Sie zu den einzelnen Inhalten:

- | | |
|--|-----------------|
| 1. Übersicht | <u>Seite 3</u> |
| 2. Stichprobenbeschreibung | <u>Seite 4</u> |
| 3. Untersuchte Aspekte und Indikatoren | <u>Seite 7</u> |
| 4. Ergebnisse der Studie | <u>Seite 11</u> |
| 5. Tipps und Tricks | <u>Seite 20</u> |
| 6. Linksammlung | <u>Seite 22</u> |
| 7. Glossar | <u>Seite 25</u> |

Viel Freude beim Lesen und Durchstöbern!



ÜBERSICHT

Studie «Zurück im Beruf – Der berufliche Wiedereinstieg von Müttern»

Worum ging es in der Studie?

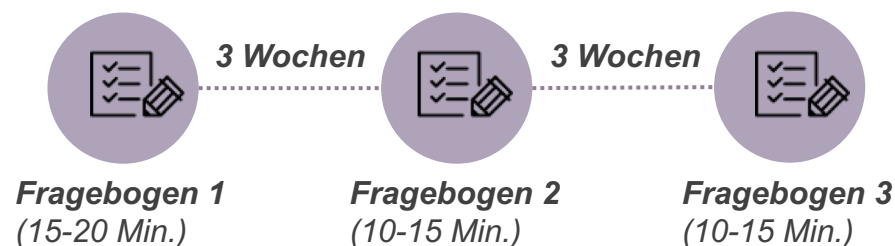
Der **berufliche Wiedereinstieg** nach einer Mutterschaftspause stellt für Mütter eine herausfordernde Lebensphase dar.

Das **Ziel dieser Studie** war es, Erkenntnisse darüber zu gewinnen, welche Faktoren eine erfolgreiche Rückkehr an den Arbeitsplatz beeinflussen.

Ablauf der Studie

Die Studie umfasste **drei Online-Fragebögen** zum beruflichen Wiedereinstieg, die von den Teilnehmerinnen im Abstand von jeweils drei Wochen ausgefüllt wurden.

Die Fragebögen enthielten sowohl **geschlossene Fragen** (quantitativer Teil) als auch **offene Fragen** (qualitativer Teil).



Das Wichtigste in Kürze

Quantitativer Teil:

- Es zeigte sich, dass sowohl Aspekte des **Arbeitslebens** als auch Aspekte des **Privat-/Familienlebens** mit einem erfolgreichen beruflichen Wiedereinstieg einhergehen.
- Folgende positive und negative Zusammenhänge konnten gefunden werden:
 - Aspekte, die mit dem Wiedereinstieg **positiv** zusammenhängen: u.a. soziale Unterstützung, berufliche und mütterliche Selbstwirksamkeit, familienfreundliche Organisationskultur
 - Aspekte, die mit dem Wiedereinstieg **negativ** zusammenhängen: u.a. Zeitdruck bei der Arbeit, elterliche Überlastung

→ Detaillierte Informationen hierzu finden Sie [hier](#).

Qualitativer Teil:

- Der berufliche Wiedereinstieg ist für berufstätige Mütter sowohl mit **erleichternden** als auch mit **erschwerenden** Aspekten verbunden.
- Folgende Aspekte wurden von den Wiedereinsteigerinnen am häufigsten genannt:
 - Aspekte, die den Wiedereinstieg **erleichtern**: u.a. flexible Arbeitsbedingungen und verständnisvolle Vorgesetzte
 - Aspekte, die den Wiedereinstieg **erschweren**: u.a. organisatorischer Aufwand der Kinderbetreuung, Krankheiten der Kinder sowie Sorgen bezüglich Stillen und Abpumpen

→ Detaillierte Informationen hierzu finden Sie [hier](#).



STICHPROBENBESCHREIBUNG I

Wer hat an der Studie teilgenommen?

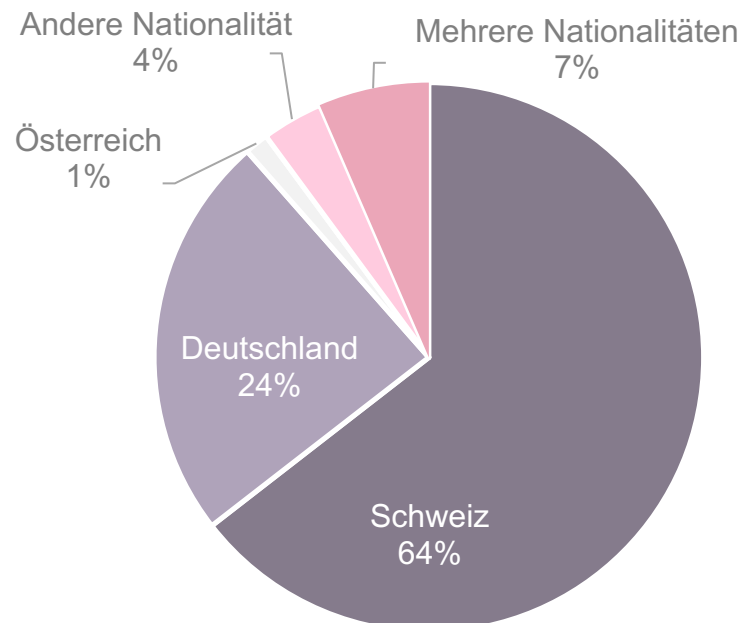
Insgesamt haben an der Studie **364 berufstätige Mütter** teilgenommen, die nach einer Mutterschaftspause zu **ihrem vorherigen Arbeitgeber** zurückgekehrt sind und sich zum Zeitpunkt der ersten Befragung seit **maximal 8 Monaten** wieder im Arbeitsleben befanden.

Person

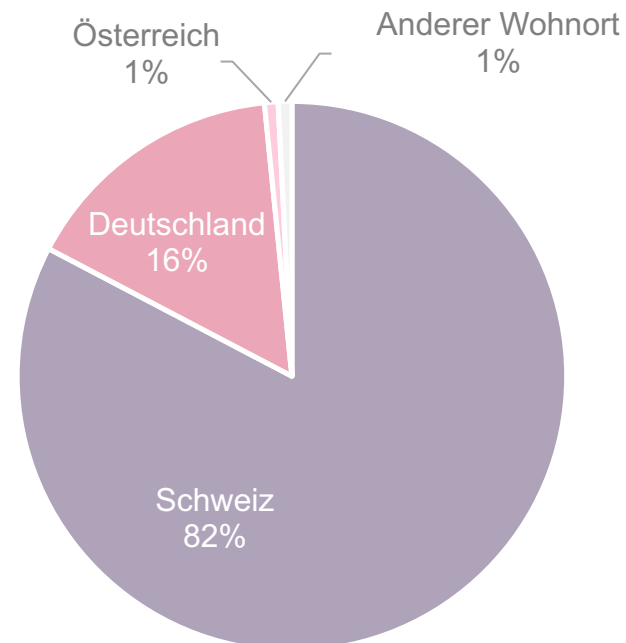
364 Personen

Ø 34.3 Jahre alt
[23 bis 50 J.]

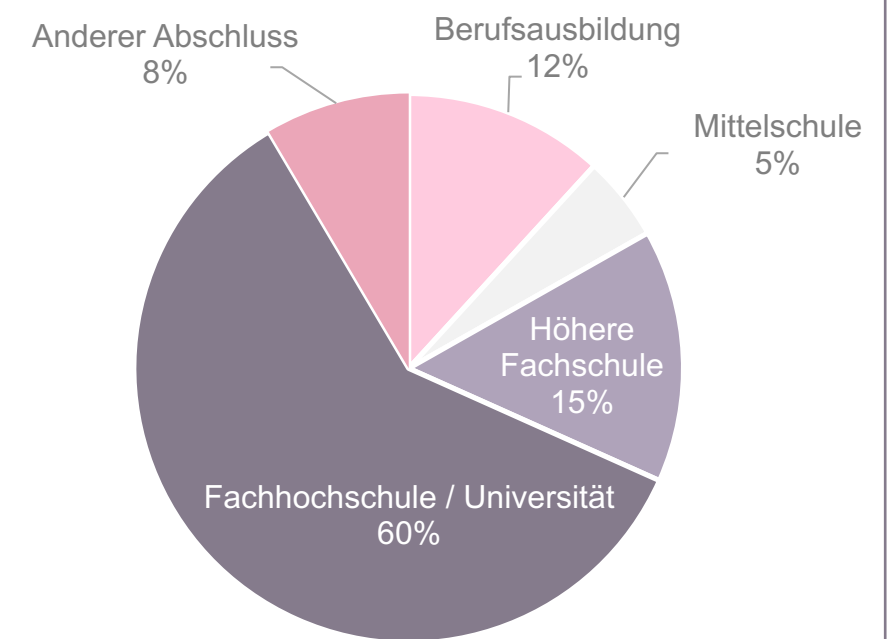
Nationalität



Wohnort



Bildung





STICHPROBENBESCHREIBUNG II

Wer hat an der Studie teilgenommen?

(... Fortsetzung)

Berufliche Tätigkeit

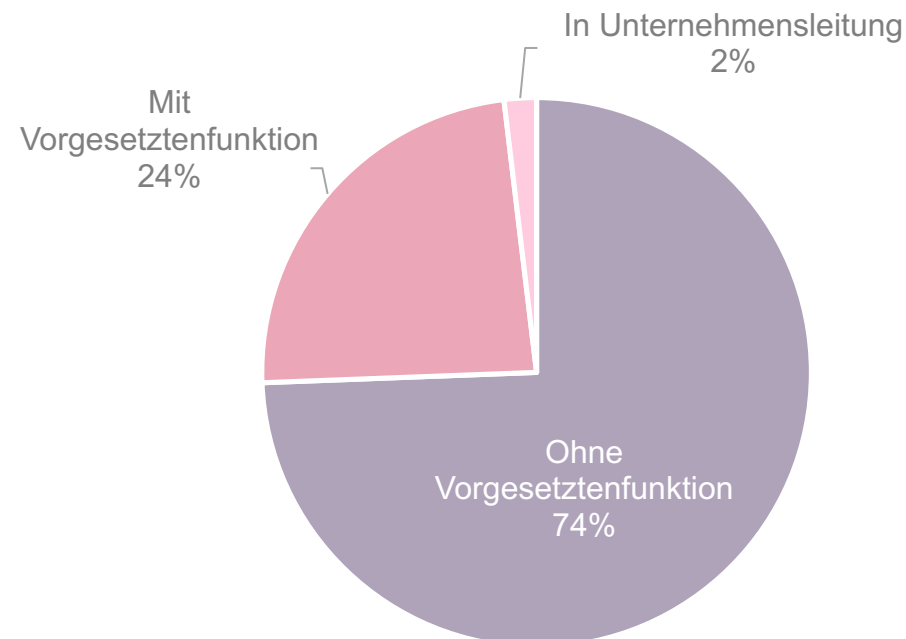


Ø 59.23%
Arbeitspensum

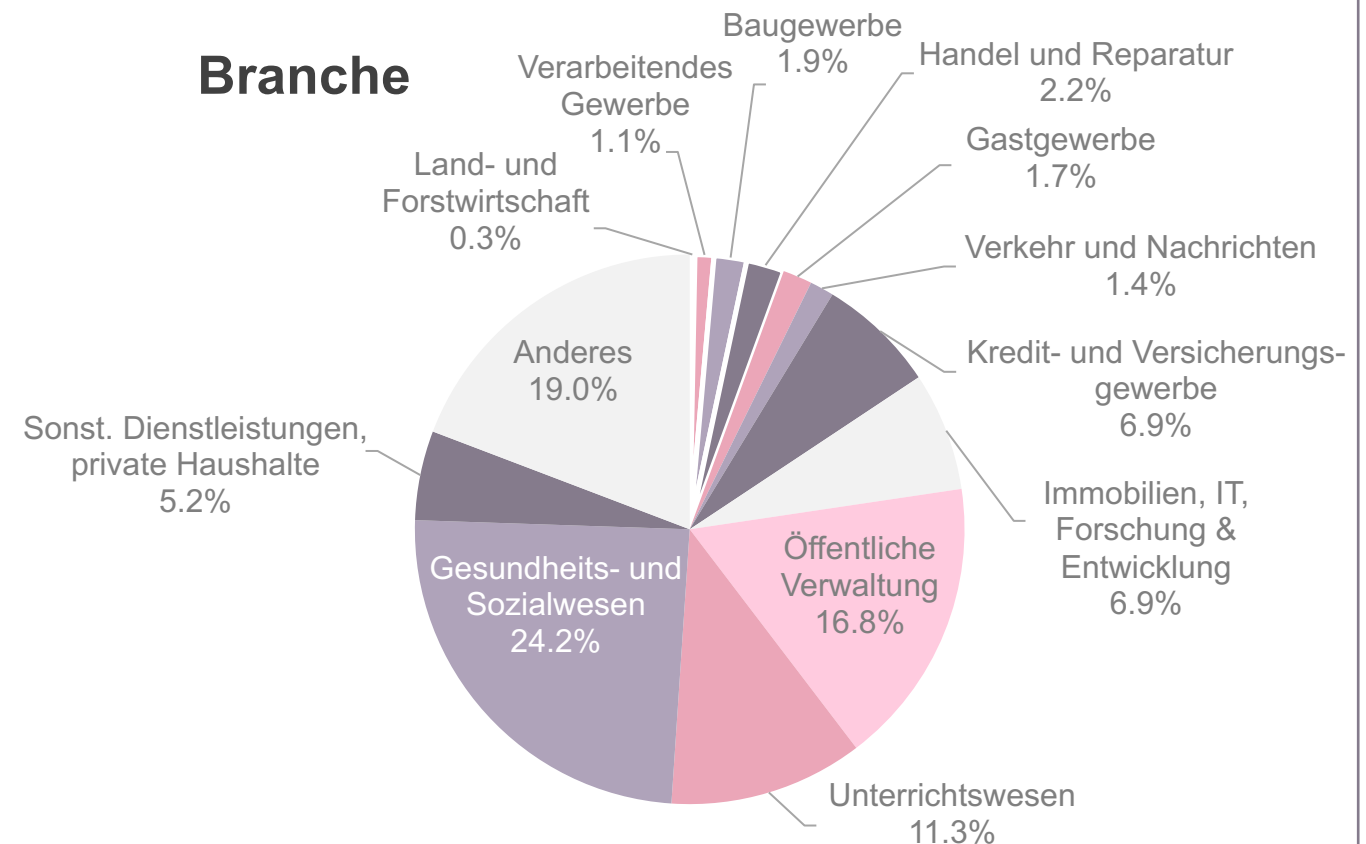


Ø seit 6.4 Jahren
in der Organisation

Berufliche Position



Branche





STICHPROBENBESCHREIBUNG III

Wer hat an der Studie teilgenommen?

(... Fortsetzung)

Wiedereinstieg & Mutterschaft



Ø 4.2 Monate
zurück im Beruf

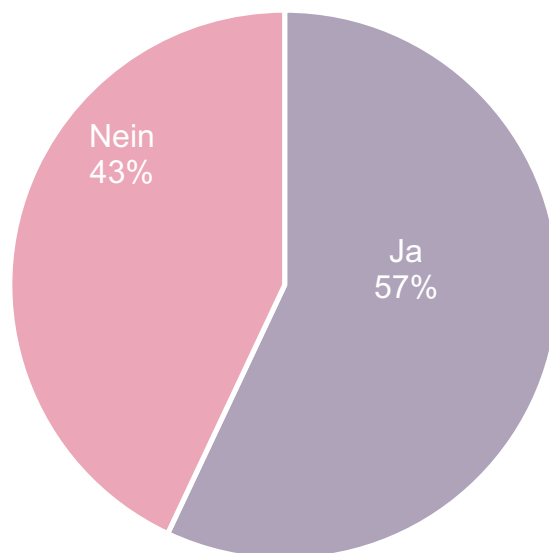


Ø 8.6 Monate
Mutterschaftspause

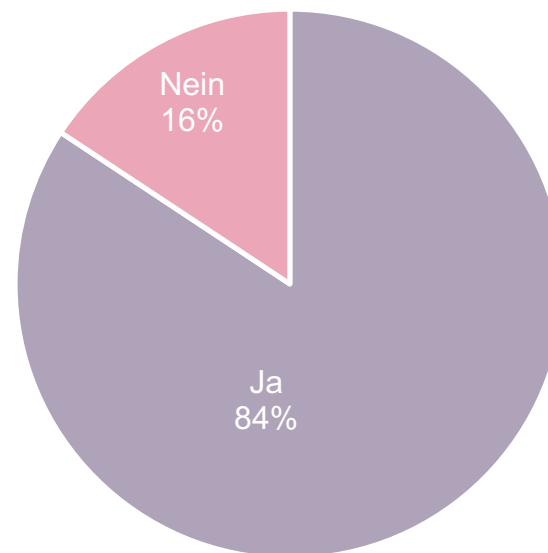


Ø 11 Monate alt
[3 M. bis 4.5 J.]

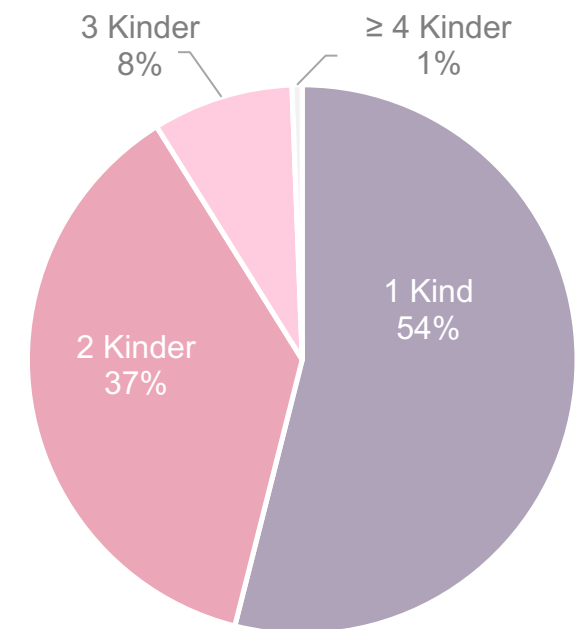
Reduktion des Arbeitspensums



Gleiche Arbeitsstelle innerhalb der Organisation



Anzahl Kinder





UNTERSUCHTE ASPEKTE UND INDIKATOREN

Was wurde untersucht?

Folgende Aspekte und Indikatoren des beruflichen Wiedereinstiegs von Müttern wurden im quantitativen Teil der Studie untersucht:

Aspekte des Arbeits- und Privat-/ Familienlebens

Arbeitsleben

- Familienfreundliche Organisationskultur
- Handlungsspielraum
- Zeitdruck
- Möglichkeit zur Interaktion mit Arbeitskollegen
- Berufliche Selbstwirksamkeit
- Konflikt zwischen Arbeit und Familie

Privat-/Familienleben

- Zufriedenheit mit der Kinderbetreuungssituation
- Beteiligung des Vaters/Partners an der Kinderbetreuung
- Verfügbare Energie nach der Arbeit
- Soziale Unterstützung
- Elterliche Überlastung
- Mütterliche Selbstwirksamkeit
- Konflikt zwischen Familie und Arbeit

Indikatoren des beruflichen Wiedereinstiegs

Erleben und Verhalten von Wiedereinsteigerinnen

- Arbeitsanpassung
- Soziale Integration
- Arbeitszufriedenheit
- Arbeitsleistung
- Bedauern des Wiedereinstiegs
- Wechselabsicht



Hinweis: Genauere Erläuterungen der hier aufgeführten Aspekte und Indikatoren finden Sie auf den nächsten Seiten und im Glossar.



ERKLÄRUNG DER INDIKATOREN I

Was zeichnet einen erfolgreichen beruflichen Wiedereinstieg aus?

Hohe Arbeitsanpassung

Die Wiedereinsteigerinnen haben sich nach ihrer Mutterschaftspause wieder **gut in in ihre Arbeitsrolle eingelebt**.

Dies bedeutet, sie ...

- haben sich wieder an das Arbeitsleben gewöhnt,
- haben sich wieder gut eingearbeitet und
- sind mit der Organisationskultur wieder bestens vertraut.

Hohe soziale Integration

Die Wiedereinsteigerinnen nehmen sich als **Teil ihres Teams** wahr und fühlen sich **von ihren Arbeitskollegen akzeptiert**.

Dies bedeutet, sie ...

- freuen sich jeweils auf ihre Arbeitskollegen,
- fühlen sich in ihrer Arbeitsumgebung wohl und akzeptiert und
- sind leicht als zugehöriges Mitglied ihres Teams zu erkennen.



Hohe Arbeitszufriedenheit

Die Wiedereinsteigerinnen haben eine **positive Einstellung** gegenüber einzelnen **Facetten der Arbeit** oder der **Arbeit insgesamt**.

Dies bedeutet, sie ...

- sind mit ihrer Arbeit zufrieden,
- mögen ihre Arbeit und
- arbeiten gerne in ihrer Organisation.



ERKLÄRUNG DER INDIKATOREN II

Was zeichnet einen erfolgreichen beruflichen Wiedereinstieg aus?

Hohe Arbeitsleistung

Die Wiedereinsteigerinnen schätzen ihre **Leistung am Arbeitsplatz** als **hoch** ein.

Dies bedeutet, sie ...

- führen ihre Arbeitsaufgaben in angemessener Weise aus,
- kommen festgelegten Verpflichtungen nach und
- erfüllen gesetzte Leistungsanforderungen.

Geringes Bedauern des Wiedereinstiegs

Die Wiedereinsteigerinnen äussern **wenig Bedauern in Bezug auf ihren beruflichen Wiedereinstieg**.

Dies bedeutet, sie ...

- bereuen ihren Wiedereinstieg nicht und
- sind glücklich darüber, dass sie wieder ins Arbeitsleben zurückgekehrt sind.



Geringe Wechselabsicht

Die Wiedereinsteigerinnen haben eine **geringe Absicht, ihre Arbeitsstelle oder ihre Organisation freiwillig zu wechseln**.

Dies bedeutet, sie ...

- denken selten daran, ihre aktuelle Arbeitsstelle aufzugeben und
- überlegen sich fast nie, ihren Arbeitgeber zu verlassen.



**Universität
Zürich** UZH

Zurück im Beruf
Eine Studie zum beruflichen
Wiedereinstieg von Müttern



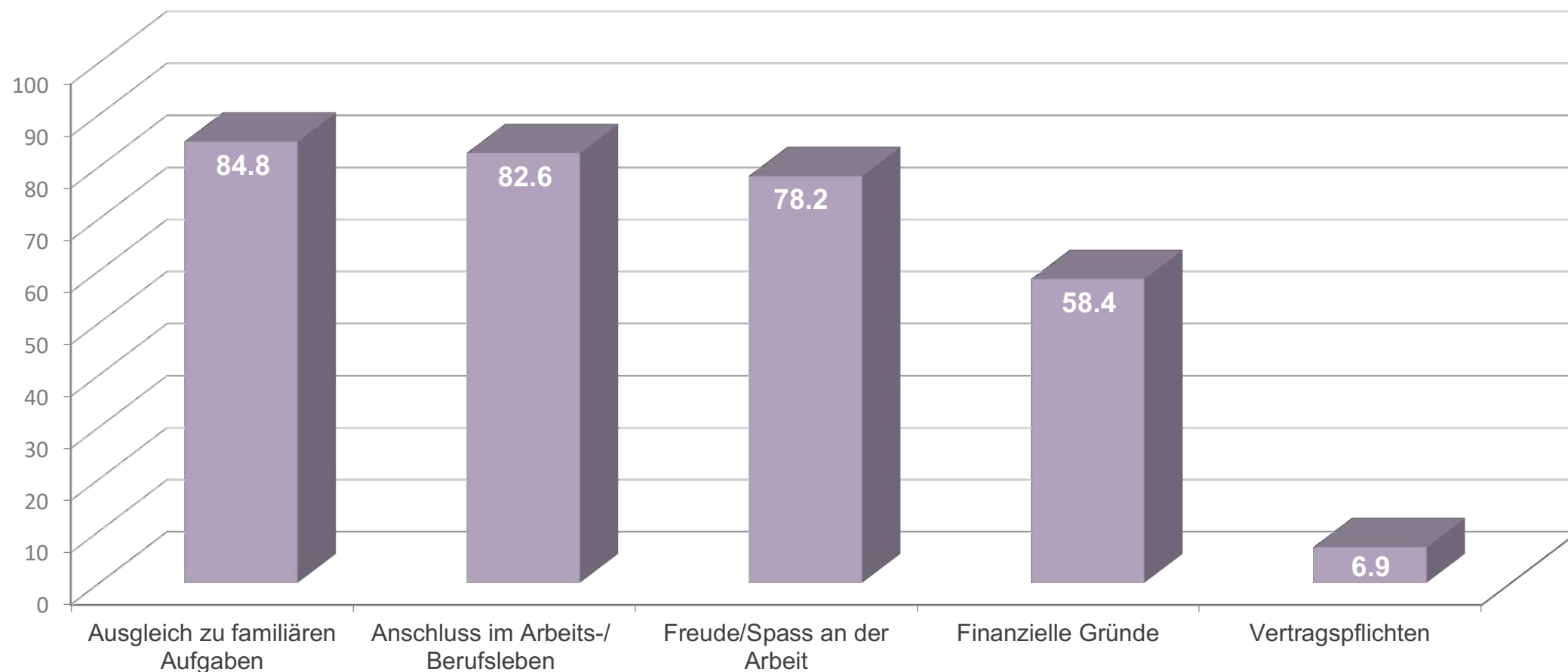
Ergebnisse der Studie



ALLGEMEINE ERGEBNISSE I

Was motiviert Wiedereinsteigerinnen dazu, wieder zur Arbeit zurückzukehren?

Motivation zum Wiedereinstieg (in %) *



Beispielinterpretation: **84.8% der Teilnehmerinnen** gaben an, unter anderem aufgrund des Ausgleiches zu familiären Aufgaben zur Arbeit zurückgekehrt zu sein.

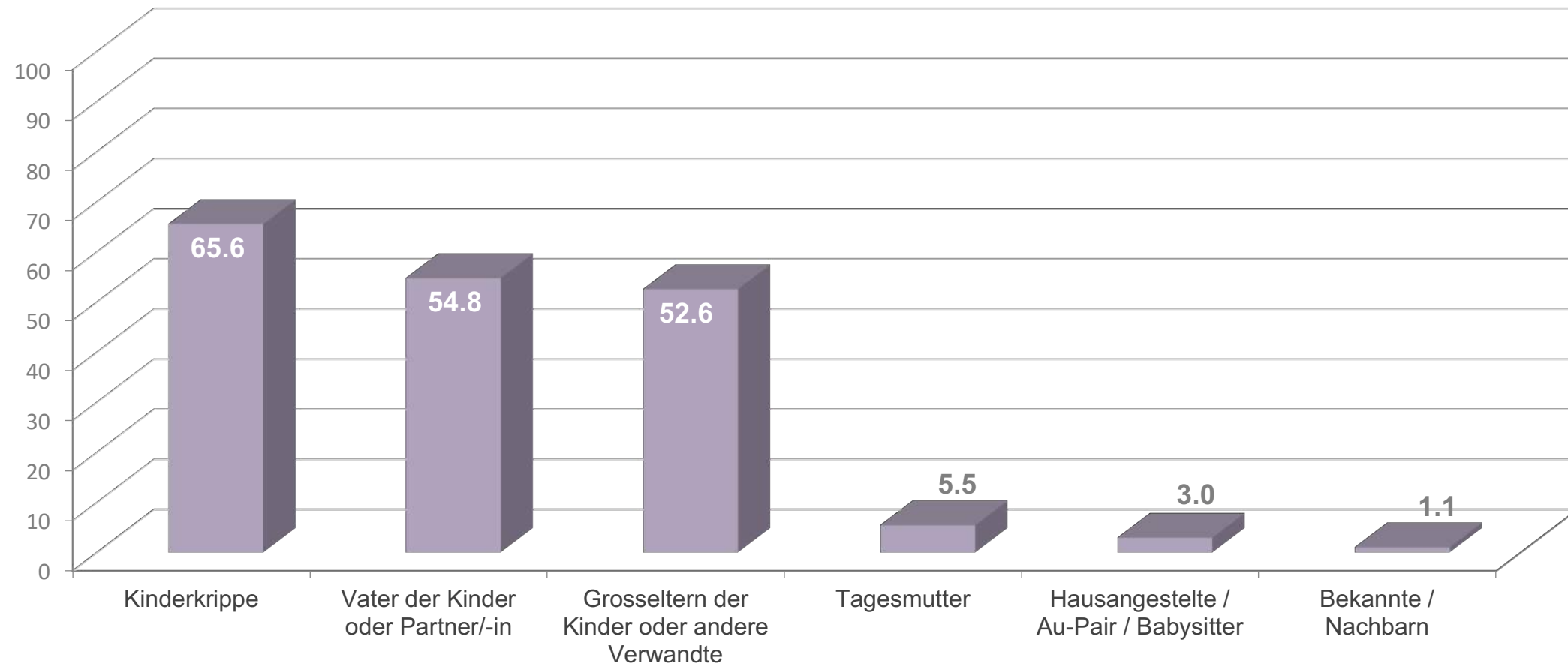
* Hinweis: Bei dieser Frage waren mehrere Antworten möglich.



ALLGEMEINE ERGEBNISSE II

Wer betreut die Kinder, während die Wiedereinsteigerinnen bei der Arbeit sind?

Kinderbetreuung (in %) *



Beispielinterpretation: **65.6% der Teilnehmerinnen** gaben an, dass ihr(e) Kind(er) unter anderem in einer Kinderkrippe betreut werden, während sie bei der Arbeit sind.

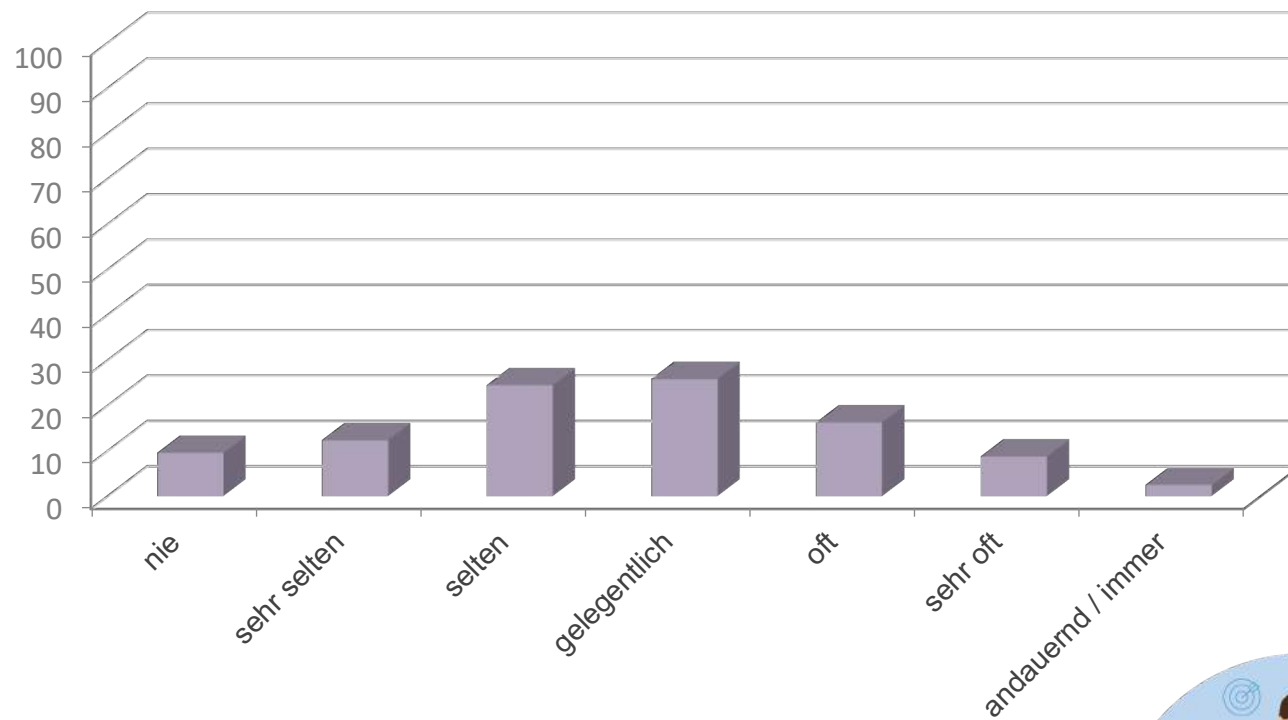
* Hinweis: Bei dieser Frage waren mehrere Antworten möglich.



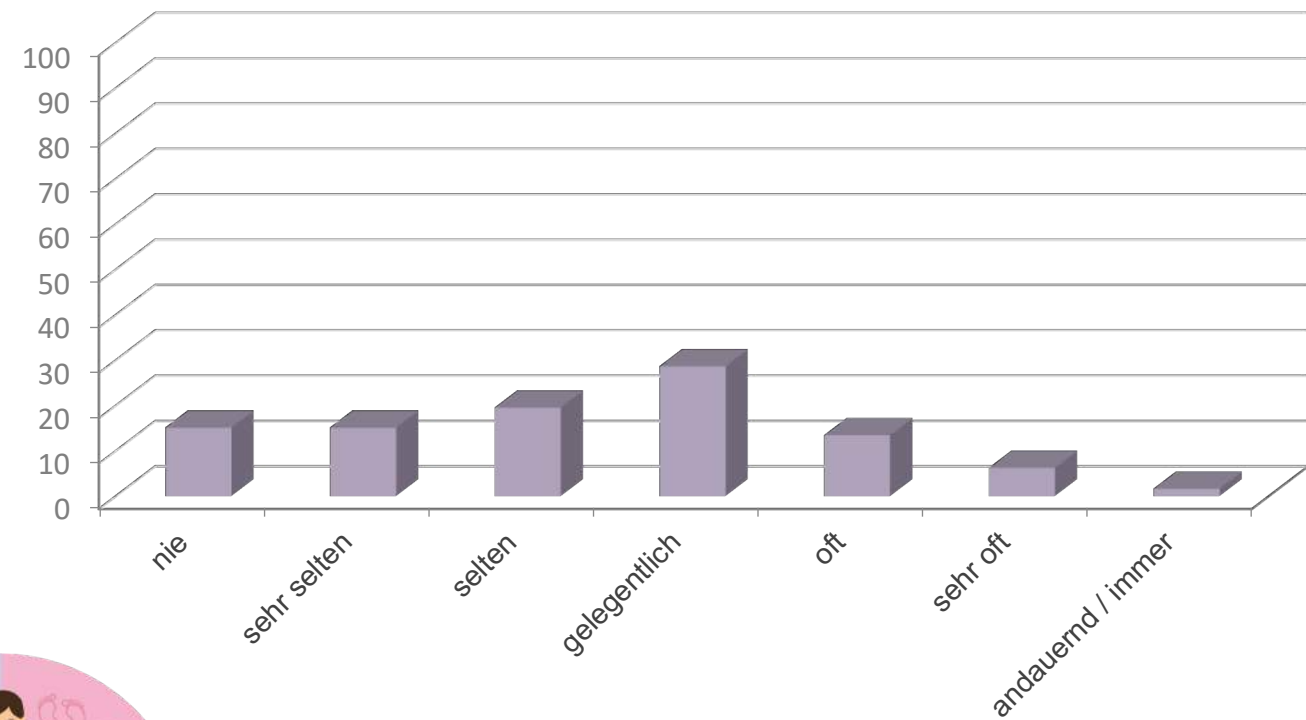
ALLGEMEINE ERGEBNISSE III

Wie ist das Zusammenspiel von Arbeit und Familie bei Wiedereinsteigerinnen?

Konflikt zwischen Arbeit und Familie (in %)



Konflikt zwischen Familie und Arbeit (in %)



«Wie oft hatten Sie das Gefühl, dass Ihre Berufstätigkeit Ihr Familienleben beeinträchtigt?»



«Wie oft hatten Sie das Gefühl, dass Ihr Familienleben Ihre Berufstätigkeit beeinträchtigt?»

Interpretation: Wiedereinsteigerinnen sind **bei der Arbeit** im Mittel **nur gelegentlich mit Anforderungen** konfrontiert, die sich **negativ auf das Familienleben** auswirken – und umgekehrt.

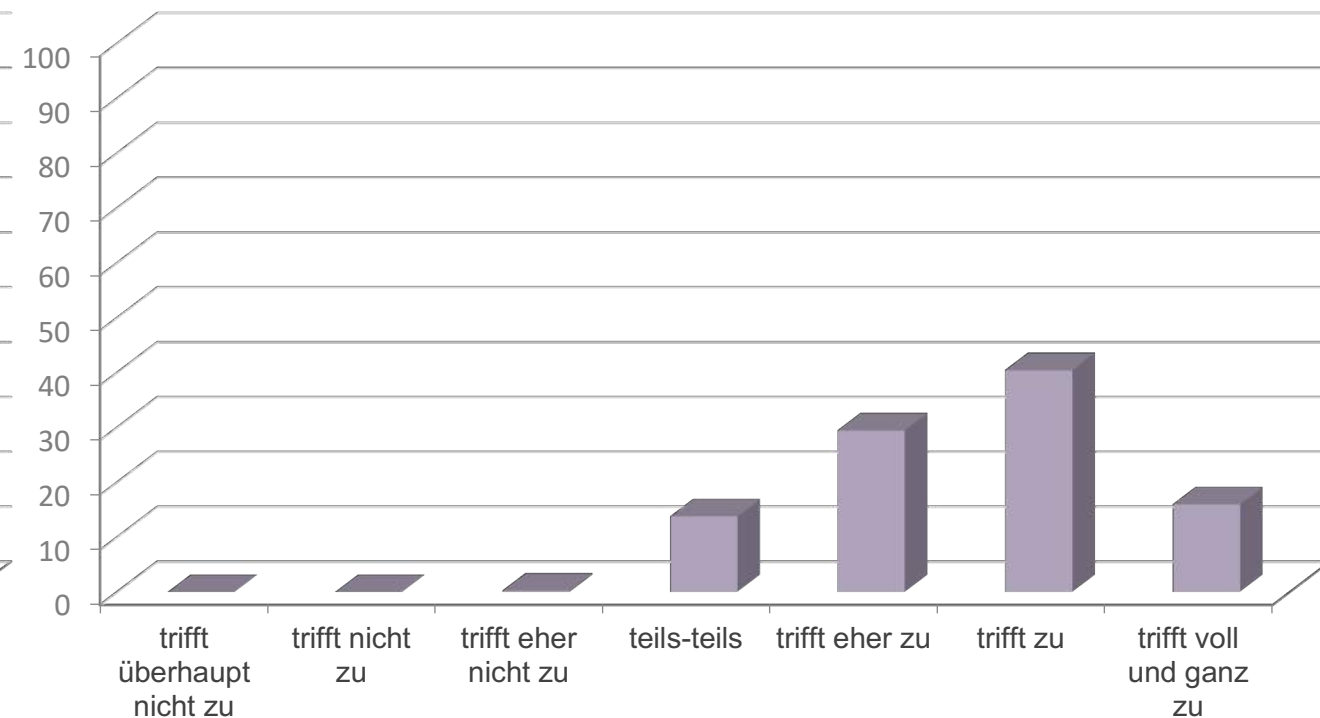
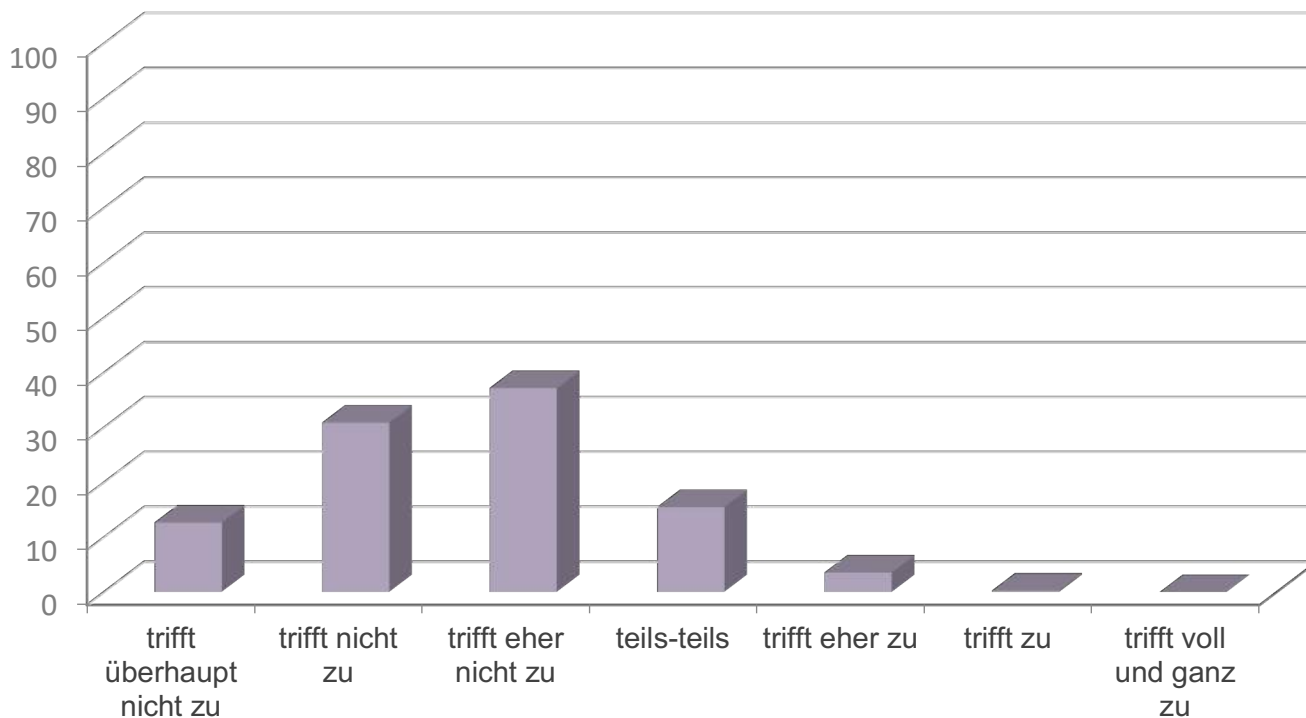


ALLGEMEINE ERGEBNISSE V

Wie wichtig ist Wiedereinsteigerinnen das Arbeits- und Familienleben?

Arbeitsorientierung (in %)

Familienorientierung (in %)



«Ich ziehe den grössten Teil der Befriedigung in meinem Leben aus meiner Arbeit.»



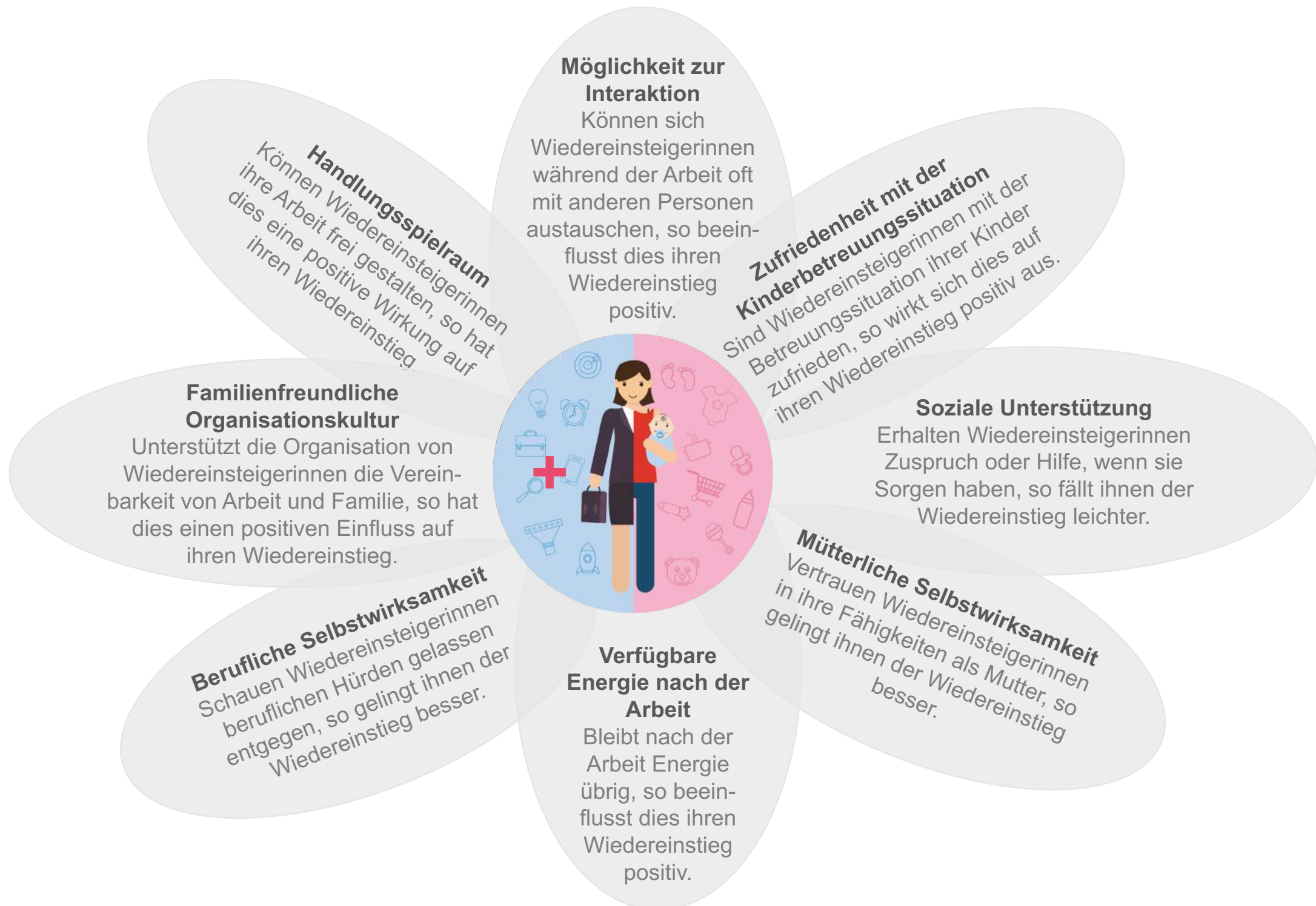
«Ich ziehe den grössten Teil der Befriedigung in meinem Leben aus meiner Familie»

Interpretation: Die **Familie** scheint im Leben von Wiedereinsteigerinnen im Mittel **eine grosse Bedeutung** zu haben, während die **Arbeit** eher einen **geringen Stellenwert** einnimmt.



WICHTIGE ZUSAMMENHÄNGE I

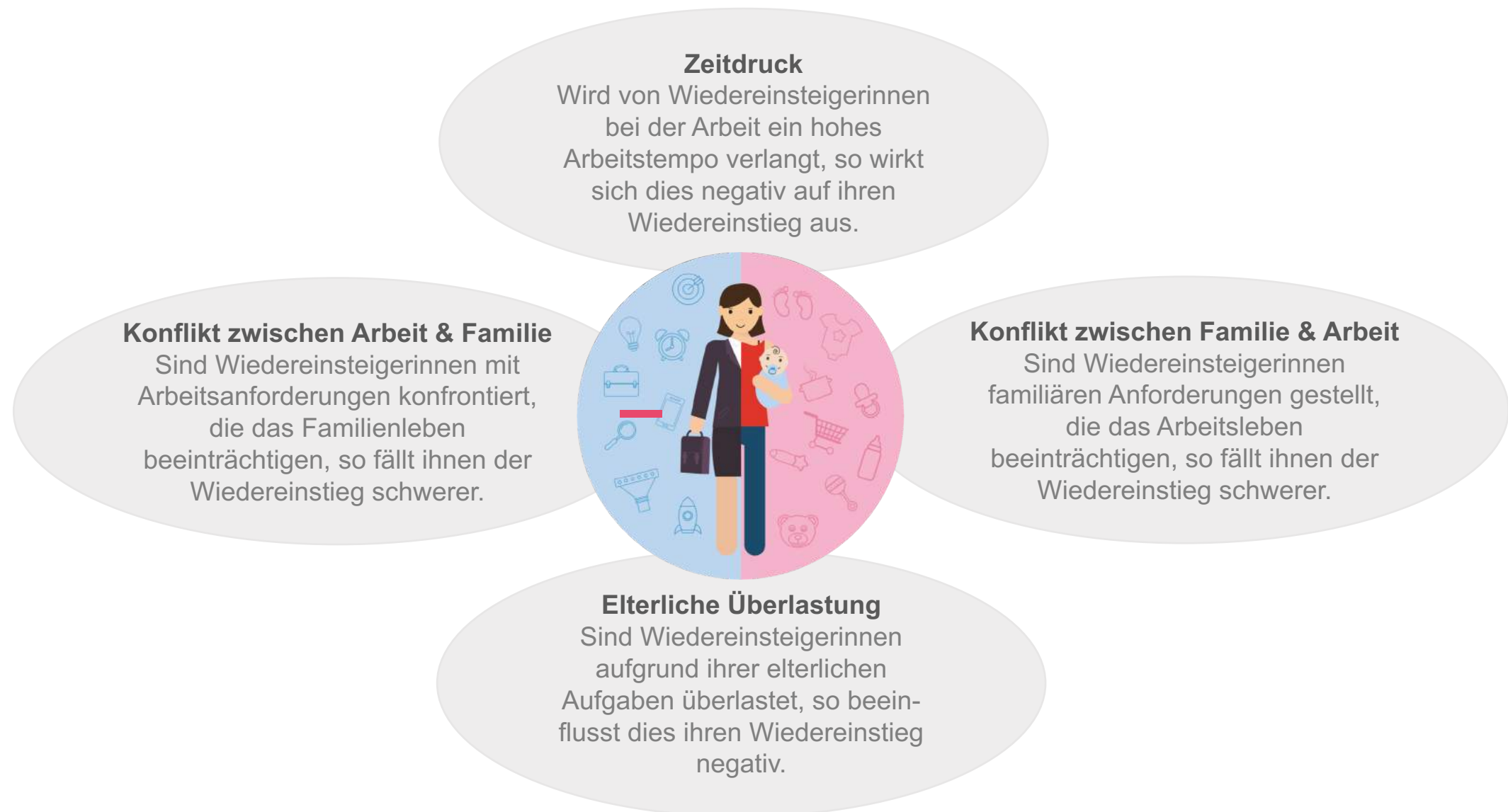
Welche Faktoren beeinflussen den beruflichen Wiedereinstieg positiv?





WICHTIGE ZUSAMMENHÄNGE II

Welche Faktoren beeinflussen den beruflichen Wiedereinstieg negativ?





WICHTIGE ASPEKTE I

Was erleichtert den beruflichen Wiedereinstieg?

Da der **quantitative Teil** der Studie nur eine beschränkte Anzahl Aspekte abdeckte, wurde zur Ergänzung eine qualitative Befragung durchgeführt. In diesem **qualitativen Teil** beantworteten die Teilnehmerinnen die offene Frage, was ihnen persönlich den Wiedereinstieg erleichtert oder erschwert hat. Auf den folgenden zwei Seiten sind die am häufigsten genannten Faktoren zusammengefasst.

Die 10 am häufigsten genannten erleichternden Faktoren:

1. flexible Arbeitsbedingungen (z.B. Möglichkeit zu Home-Office, flexible Arbeitszeiten, Verlängerung der Mutterschaftspause, Reduktion des Arbeitspensums)
2. Wissen, dass Kinder gut betreut sind
3. verständnisvolle / familienfreundliche Vorgesetzte
4. Unterstützung durch den Partner/die Partnerin
5. gutes Team / gute Arbeitskollegen
6. Unterstützung durch die Grosseltern
7. Rückkehr in bisheriges Unternehmen / bisheriges Team / bisherige Tätigkeit
8. Freude an der Arbeit
9. Unterstützung durch Freunde und Bekannte
10. frühzeitige Organisation der Kinderbetreuung



WICHTIGE ASPEKTE II

Was erschwert den beruflichen Wiedereinstieg?

(...Fortsetzung)

Die 10 am häufigsten genannten erschwerenden Faktoren:

1. organisatorischer Aufwand in Zusammenhang mit der Kinderbetreuung (z.B. Gebundensein an Abholzeiten)
2. Gefühl, wichtige Momente zu verpassen (z.B. erste Schritte des Kindes) und Schwierigkeit des Loslassens
3. Vorgesetzte ohne Verständnis für die Herausforderungen des Wiedereinstiegs und der Vereinbarkeit von Arbeit und Familie
4. Krankheiten des Kindes/der Kinder und damit einhergehende Mehrfachbelastung, Betreuungsengpässe und eigene körperliche Erschöpfung
5. Sorgen und Schwierigkeiten bezüglich Stillen und Abpumpen (z.B. Unklarheit über Platz und Zeit zum Abpumpen, Zeitverlust und Zeitdruck, Angst, dass das Kind die Flasche verweigert)
6. langer Arbeitsweg
7. Müdigkeit / Erschöpfung durch schlechtes Schlafen des Kindes/der Kinder
8. unflexible Arbeitszeiten
9. geringere Verantwortung als vor dem Wiedereinstieg aufgrund einer Pensumsreduktion
10. Arbeitssituation des Partners (z.B. unflexible Arbeitszeiten, keine Reduktion des Arbeitspensums möglich)



**Universität
Zürich** UZH

Zurück im Beruf
Eine Studie zum beruflichen
Wiedereinstieg von Müttern



Tipps & Tricks und weiterführende Informationen



TIPPS & TRICKS I

Was können berufstätige Mütter tun, damit ihnen der berufliche Wiedereinstieg und die Vereinbarkeit von Arbeit und Familie gut gelingt?

Kommunikation

«**Sprechen** Sie Schwierigkeiten, Erwartungen und/oder Wünsche bei der Arbeit **direkt** an, wenn Sie ein Bedürfnis danach verspüren.»

Kinderbetreuung

«Kümmern Sie sich, wenn möglich, **frühzeitig** um die Betreuung Ihres Kindes/Ihrer Kinder, sodass Sie **unbesorgt zur Arbeit zurückkehren** können.»

Arbeit und Familie

«Betrachten Sie **Ihre zwei Rollen als Chance**, um Wissen, Fähigkeiten und Erfahrungen aus der Arbeit in der Familie zu nutzen und umgekehrt.»



Soziale Unterstützung

«Holen Sie sich in Ihrem beruflichen und privaten Umfeld **aktiv Rat oder Hilfe** ein, wenn Sie dies benötigen.»

Berufliche Selbstwirksamkeit

«Glauben Sie an Ihre **beruflichen Fähigkeiten** und verlassen Sie sich auf Ihre **früheren Erfahrungen** in Ihrem Berufsleben.»

Mütterliche Selbstwirksamkeit

«Vertrauen Sie in Ihre **Fähigkeiten als Mutter** und bauen Sie auf Ihren **bisherigen Erfahrungen** in Ihrem Mutterleben auf.»

Diese **Tipps & Tricks** beziehen sich auf die Erkenntnisse dieser Studie. Selbstverständlich gibt es noch weitere Faktoren, die den beruflichen Wiedereinstieg und die Vereinbarkeit von Arbeit und Familie erleichtern können. Eine Übersicht finden Sie [hier](#).



TIPPS & TRICKS II

Was können Organisationen tun, damit ihren Mitarbeiterinnen der berufliche Wiedereinstieg und die Vereinbarkeit von Arbeit und Familie gut gelingt?

Kinderbetreuung

«Unterstützen Sie Ihre Mitarbeiterinnen, falls möglich, bei der **Organisation der Kinderbetreuung** und zeigen Sie bei Krankheit der Kinder **Verständnis**.»

Zeitdruck

«Sorgen Sie dafür, dass Ihre Mitarbeiterinnen nach dem Wiedereinstieg **ihr Arbeitstempo**, sofern möglich, **selber bestimmen** können.»

Organisationskultur

«Schaffen Sie **familienfreundliche Arbeitsbedingungen** und vermitteln Sie Ihren Mitarbeiterinnen, dass Ihnen die **Vereinbarkeit von Arbeit und Familie** am Herzen liegt.»



Handlungsspielraum

«Geben Sie Ihren Mitarbeiterinnen nach dem Wiedereinstieg die Möglichkeit, ihre **Arbeit frei zu gestalten** (z.B. Arbeitsvorgehen, -aufteilung).»

Soziale Unterstützung

«Bieten Sie Ihren Mitarbeiterinnen nach dem Wiedereinstieg **aktiv Unterstützung** an und hören Sie ihnen zu, falls sie **Rat oder Hilfe** brauchen.»

Möglichkeit zur Interaktion

«Ermöglichen Sie Ihren Mitarbeiterinnen nach dem Wiedereinstieg, sich **im Team jederzeit austauschen** zu können.»

Diese **Tipps & Tricks** beziehen sich auf die Erkenntnisse dieser Studie. Selbstverständlich gibt es noch weitere Faktoren, die den beruflichen Wiedereinstieg und die Vereinbarkeit von Arbeit und Familie erleichtern können. Eine Übersicht finden Sie [hier](#).



LINKSAMMLUNG I

Wo sind weitere Informationen zum beruflichen Wiedereinstieg und der Vereinbarkeit von Arbeit und Familie zu finden?

Schweiz

Beratungsstellen für berufstätige Mütter

- <http://www.plusplus.ch/>
→ Netzwerk von Beratungsstellen zur Thematik «Gleichstellung in Beruf und Familie»
- <https://www.sf-mvb.ch/Fuer-Eltern/Pscjl/>
→ Übersicht über Mütter- und Väterberatungen in der Schweiz

Informationen für berufstätige Mütter und Unternehmen

- <http://www.jobundfamilie.ch/de/>
→ Informationsplattform von PRO FAMILIA zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie
- <https://www.familienwegweiser.ch/thema/vereinbarkeit-beruf-und-familie/>
→ elektronischer Ratgeber von PRO FAMILIA zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie
- <https://www.sg.ch/home/soziales/gleichstellung/wiedereinstieg.html>
→ Dossier des Kantons St. Gallen rund um den Wiedereinstieg
- https://www.stadt-zuerich.ch/prd/de/index/gleichstellung/themen/beruf_familie/vereinbarkeit-familie---beruf.html
→ Übersicht zu Angeboten im Bereich der familienergänzenden Kinderbetreuung in der Stadt und im Kanton Zürich
- http://www.infomutterschaft.ch/das_kind_ist_geboren/arbeitnehmende_mit_kindern
→ elektronisches Handbuch zur rechtlichen Situation von Müttern auf dem Arbeitsmarkt (u.a. zu folgenden Themen: Krankheit des Kindes, Teilzeitarbeit, Kinderzulagen und Diskriminierungsverbot)
- <http://www.mamagenda.ch>
→ Plattform, die Unternehmen und Mitarbeitende mittels Informationen, Checklisten und Formularen ab dem Zeitpunkt der Bekanntgabe einer Schwangerschaft durch eine Mitarbeiterin unterstützt
- <http://www.fachstelle-und.ch>
→ Kompetenzzentrum für die Umsetzung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie (Beratung von Unternehmen und Eltern)



LINKSAMMLUNG II

Wo sind weitere Informationen zum beruflichen Wiedereinstieg und der Vereinbarkeit von Arbeit und Familie zu finden?

Deutschland

Beratungsstellen und Informationen für berufstätige Mütter

- <https://www.perspektive-wiedereinstieg.de/>
→ diverse Informationen und Checklisten zum Wiedereinstieg und der Vereinbarkeit von Beruf und Familie sowie Übersicht über Beratungsstellen in der Nähe
- <https://familienportal.de>
→ Übersicht zu Ansprechstellen zu den Themen Elterngeld, Mutterschaftsgeld, Kindergeld, Kinderbetreuung, Kinderzuschlag, Unterhaltsvorschuss, Jugendämter, Beratung in der Nähe sowie Mehrgenerationenhäuser

Informationen für Unternehmen:

- https://www.perspektive-wiedereinstieg.de/Navigation/DE/Unternehmen/unternehmen_node.html
→ Informationen für Unternehmen zum Thema Wiedereinstieg und der Vereinbarkeit von Beruf und Familie
- <http://vereinbarkeit.dgb.de/ueber-uns/unsere-arbeit/beratung-coaching>
→ Beratung und Coaching für Unternehmen zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie

Österreich

Beratungsstellen und Informationen für berufstätige Mütter

- <https://www.ams.at/arbeitsuchende/karenz-und-wiedereinstieg/adressen-fuer-frauen>
→ Übersicht zu Beratungsstellen rund um die Themen Wiedereinstieg nach der Karenz, Berufsberatung und Kinderbetreuung
- <https://www.ams.at/arbeitsuchende/karenz-und-wiedereinstieg>
→ Informationen zum Wiedereinstieg
- <https://www.kinderbetreuung.at>
→ umfassende Informationen und Adressen zum Thema Kinderbetreuung

Informationen für Unternehmen

- <http://www.familieundberuf.at/>
→ Unterstützung bei der Umsetzung familienfreundlicher Massnahmen
- <https://www.wegweiser-familienfreundlichkeit.at>
→ kostenloser Onlinecheck zur Familienfreundlichkeit



Vielen herzlichen Dank!

An dieser Stelle möchten wir uns ganz herzlich für **Ihr Interesse, Ihre Teilnahme und/oder Ihre Unterstützung** des Forschungsprojekts «Zurück im Beruf» bedanken. Sie haben damit einen wertvollen Beitrag zur Erforschung des beruflichen Wiedereinstiegs von Müttern geleistet.

Wir hoffen, Sie können von diesem **Studienbericht** profitieren und sind bei Rückfragen gerne für Sie da.

Alles Gute für die Zukunft!

Das Projektteam
Patricia Palffy, Stefanie Philipp & Dr. Maike Debus



Studie «Zurück im Beruf»

Psychologisches Institut der Universität Zürich
Arbeits- und Organisationspsychologie
Binzmühlestrasse 14/12
CH-8050 Zürich
E-Mail: wiedereinstieg@psychologie.uzh.ch
Tel.: +41 (0)44 635 72 22



GLOSSAR I

Aspekte des Arbeitslebens

Berufliche Selbstwirksamkeit

Die **berufliche Selbstwirksamkeit** beschreibt den Glauben der Wiedereinsteigerinnen an ihre Fähigkeit, berufliche Herausforderungen zu meistern und die berufliche Laufbahn erfolgreich zu verfolgen.

Beispiel: Personen mit einem **hohen Wert** sehen beruflichen Schwierigkeiten gelassen entgegen und sind überzeugt, dass sie durch ihre beruflichen Erfahrungen gut auf ihre berufliche Zukunft vorbereitet sind.

Familienfreundliche Organisationskultur

Die **familienfreundliche Organisationskultur** beschreibt die Wahrnehmung der Wiedereinsteigerinnen, dass ihre Organisation die Vereinbarkeit von Arbeit und Familie unterstützt.

Beispiel: Personen mit einem **hohen Wert** glauben, dass ihre Organisation das Arbeits- und Familienleben als gleichwertig betrachtet und daher den Ausgleich der beiden Lebensbereiche fördert.

Handlungsspielraum

Der **Handlungsspielraum** beschreibt, inwiefern die Wiedereinsteigerinnen am Arbeitsplatz autonom handeln und ihre Arbeit eigenständig gestalten können.

Beispiel: Personen mit einem **hohen Wert** können bei der Arbeit selbst bestimmen, auf welche Art und Weise sie ihre Arbeit erledigen.

Konflikt zwischen Arbeit und Familie

Der **Konflikt zwischen Arbeit und Familie** beschreibt, inwiefern das Familienleben der Wiedereinsteigerinnen durch die Berufstätigkeit beeinträchtigt wird.

Beispiel: Personen mit einem **hohen Wert** sind bei der Arbeit mit Anforderungen konfrontiert, welche sich negativ auf das Familienleben auswirken.

Möglichkeit zur Interaktion mit Arbeitskollegen

Die **Möglichkeit zur Interaktion mit Arbeitskollegen** beschreibt, wie häufig sich die Wiedereinsteigerinnen mit Arbeitskollegen austauschen können, falls sie dies wünschen.

Beispiel: Personen mit einem **hohen Wert** haben sehr häufig die Möglichkeit mit Arbeitskollegen zu sprechen, falls sie dies wünschen.

Zeitdruck

Der **Zeitdruck** beschreibt die Wahrnehmung der Wiedereinsteigerinnen, für ihre Aufgaben weniger Zeit zur Verfügung zu haben als sie benötigen.

Beispiel: Personen mit einem **hohen Wert** sind bei der Arbeit einem hohen Arbeitstempo ausgesetzt und haben oft nicht genügend Zeit, um ihre Arbeitsaufgaben zu erledigen.



GLOSSAR II

Aspekte des Privat-/Familienlebens

Elterliche Überlastung

Die **elterliche Überlastung** beschreibt das Stresserleben der Wiedereinsteigerinnen aufgrund ihrer elterlichen Aufgaben und die damit einhergehenden Belastungen.

Beispiel: Personen mit einem **hohen Wert** sind hohen elterlichen Anforderungen gestellt und haben das Gefühl, dass sie aufgrund ihres Kindes/ihrer Kinder zu wenig Zeit für sich selbst haben.

Konflikt zwischen Familie und Arbeit

Der **Konflikt zwischen Familie und Arbeit** beschreibt, inwiefern die Berufstätigkeit der Wiedereinsteigerinnen durch das Familienleben beeinträchtigt wird.

Beispiel: Personen mit einem **hohen Wert** sind zuhause mit familiären Anforderungen konfrontiert, welche sich negativ auf das Arbeitsleben auswirken.

Mütterliche Selbstwirksamkeit

Die **mütterliche Selbstwirksamkeit** beschreibt den Glauben der Wiedereinsteigerinnen an ihre Fähigkeit, die Herausforderungen als Mutter erfolgreich zu meistern.

Beispiel: Personen mit einem **hohen Wert** fühlen sich in ihrer Mutterrolle vertraut und nehmen sich als gutes Vorbild für angehende Mütter wahr.

Soziale Unterstützung

Die **soziale Unterstützung** beschreibt die emotionalen und instrumentellen sozialen Ressourcen von Wiedereinsteigerinnen, die sie zur Bewältigung von Anforderungen nutzen können.

Beispiel: Personen mit einem **hohen Wert** haben das Gefühl, dass jemand für sie da ist, wenn sie Trost und Zuspruch brauchen und dass sie Menschen um sich haben, auf die sie sich verlassen können.

Verfügbare Energie nach der Arbeit

Die **verfügbare Energie nach der Arbeit** beschreibt die physische und kognitive Energie, die Wiedereinsteigerinnen am Ende eines Arbeitstages spüren.

Beispiel: Personen mit einem **hohen Wert** fühlen sich nach der Arbeit voller Kraft und Elan und spüren, dass sie schnell denken können.

Zufriedenheit mit der Kinderbetreuungssituation

Die **Zufriedenheit mit der Kinderbetreuungssituation** beschreibt die Einstellung der Wiedereinsteigerinnen gegenüber der aktuellen Betreuungssituation ihrer Kinder.

Beispiel: Personen mit einem **hohen Wert** sind mit der Betreuungssituation ihres Kindes/ihrer Kinder zufrieden.



GLOSSAR III

Indikatoren des beruflichen Wiedereinstiegs

Arbeitsanpassung

Die **Arbeitsanpassung** beschreibt inwiefern sich die Wiedereinsteigerinnen nach ihrer Mutterschaftspause wieder in ihre Arbeitsrolle eingelebt haben.

Beispiel: Personen mit einem **hohen Wert** haben sich wieder an das Arbeitsleben gewöhnt, sind wieder gut eingearbeitet und fühlen sich am Arbeitsplatz wieder sozial integriert.

Arbeitsleistung

Die **Arbeitsleistung** beschreibt die wahrgenommene Leistung am Arbeitsplatz aus Sicht der Wiedereinsteigerinnen.

Beispiel: Personen mit einem **hohen Wert** erfüllen ihre Arbeitspflichten und gesetzten Leistungsanforderungen in angemessener Weise.

Arbeitszufriedenheit

Die **Arbeitszufriedenheit** beschreibt die Einstellung der Wiedereinsteigerinnen gegenüber einzelnen Facetten der Arbeit oder der Arbeit insgesamt.

Beispiel: Personen mit einem **hohen Wert** sind mit ihrer Arbeit zufrieden, mögen ihre Arbeit und arbeiten gerne.

Bedauern des Wiedereinstiegs

Das **Bedauern des Wiedereinstiegs** beschreibt, inwiefern die Wiedereinsteigerinnen ihre Rückkehr zur Arbeit bereuen.

Beispiel: Personen mit einem **hohen Wert** sind unglücklich darüber, dass sie wieder ins Arbeitsleben zurückgekehrt sind.

Soziale Integration

Die **Soziale Integration** beschreibt das Gefühl der Wiedereinsteigerinnen, Teil einer (Arbeits-)Gruppe zu sein.

Beispiel: Personen mit einem **hohen Wert** freuen sich jeden Tag auf ihre Arbeitskollegen, fühlen sich in ihrer Arbeitsumgebung wohl und akzeptiert und sind leicht als Mitglied ihres Teams zu erkennen.

Wechselabsicht

Die **Wechselabsicht** beschreibt die Absicht der Wiedereinsteigerinnen, ihre Arbeitsstelle oder ihre Organisation freiwillig zu wechseln.

Beispiel: Personen mit einem **hohen Wert** denken häufig daran, ihre aktuelle Arbeitsstelle aufzugeben und überlegen sich ernsthaft, ihren Arbeitgeber zu verlassen.